MITTWOCH 15 MAI 2019 SEITE 13

Kreis Steinburg

Wissen Sie noch?

Unterschriften für Supermarkt

Vor einem Jahr sammelten Kunden von Famila knapp 3000 Unterschriften für Erhalt des Supermarktes vor dem Delftor in Itzehoe. Vergebens. Das Unternehmen hielt an seinen Schließungsplänen fest, die im September dann auch 70 Mitarbeiter betrafen.

Termine

EU-Wahlkampf mit der SPD

ITZEHOE Der SPD-Kreisverband Steinburg lädt im Zuge der Europawahl ein zur "Kommt-zusammen-Tour" Freitag, 17. Mai, 13 bis 14.30 Uhr vor dem Himmel und Erde (Kirchenstraße 5) in Itzehoe. Mit dabei sind der Ortsverein und die "Linken SPDmiker" mit Live-Musik. Für Gäste gibt es kostenlos Belgische Waffeln.

Stammtisch Alte Kate

OELIXDORF Der Verein Alte Kate trifft sich morgen um 19.30 Uhr zum Stammtisch in der Gaststätte Unter den Linden.

Blut spenden in Hohenaspe

HOHENASPE Das DRK Hohenaspe bittet am Donnerstag, 23. Mai, zwischen 16 und 19.30 Uhr wieder zur Blutspende in den Bürgersaal. Jeder Spender bekommt einen Imbiss und eine süße Überraschung.

"Europa wirkt bis in die Dörfer"

Mehr als 5 Millionen Euro sind in der abgelaufenen Förderperiode aus Brüssel in den Kreis Steinburg geflossen

Von Joachim Möller

ITZEHOE Das Heidehaus in Kremperheide, das Gemeindezentrum Neuenbrook, die Wiedereröffnung der Gaststätte Wildwechsel in Kaaks, die Krimi Nordica - ohne Gelder der Europäischen Union wären diese Projekte wohl nie verwirklicht worden. Auch die Grundlagen für Steinburgs Vorzeigeprojekt, die großflächige Breitbandversorgung, sind durch EU-Gelder gelegt worden. Mehr als 5 Millionen Euro sind in der abgelaufenen Legislaturperiode von Brüssel nach Steinburg geflossen.

Über die Aktivregion Steinburg kommen die Finanzmittel in der Region an. "Europa wirkt bis in die Dörfer", sagt Olaf Prüß vom Regionalmanagement der Aktivregion. Deshalb rufen Vereinsvorstand und Management auf, am 26. Mai zur Europawahl zu gehen. "Weil wir unsere Region und Europa mitgestalten und Europa besser und stärker machen wollen", sagt der Vorsitzende Reinhold Wenzlaff. "Und wir gehen zur Europawahl, weil wir begeisterte Europäer sind", so Prüß.

EU-MITTEL AB EINER FÖRDERSUMME VON 50.000 EURO FÜR DEN KREIS STEINBURG

Maßnahme G	esamtinvestition in Euro	EU-Fördermittel in Euro
Neubau Multifunktionsraum in Drage	193.000	50.000
Kleinspielfeld in St. Margarethen	197.358	50.000
Grundstücksherrichtung für Tagesförderstätte in Wilster	189.183	66.253
Wiederinbetriebnahme der Gaststätte "Zum Wildwechsel" in Kaaks	562.053	99.750
Revitalisierung Markt-Treff in St. Margarethen	117.828	50.000
Bauvorhaben "Erlebnisraum Fischzucht" in Hohenlockstedt	262.492	100.000
Schulhofumgestaltung Wilhelm-Käber-Schule in Hohenlockstedt	278.122	50.000
Regionalmarketing Steinburg - Kommunikationsagentur	149.940	81.900
Etablierung eines Stadtprofils in Kellinghusen	89.557	50.000
Aufbau Bürgerinformation Krempe	154.000	100.000
Kulturhaus Wilster - Aufbau einer Geschäftsstelle	146.990	64.725
Umbau Foyer Freie evangelische Gemeinde Hohenlockstedt	140.445	58.420
Neues Leben auf alten Höfen - Beratung zur landwirtschaftlichen Baukultur	183.855	100.000
Holsteiner Land-, Natur- und Kulturerlebnisse - Holstein Tourismus	132.030	88.760
Neubau Brücke Hagener Straße in Quarnstedt	305.000	161.650
Sanierung Grüne Straße in Kollmar	251.654	129.627
Neubau Luxbrücke in Oldendorf	311.893	165.303
Errichtung Dörps-Kampus Hennstedt	1.393.033	750.000
Errichtung Heidehaus in Kremperheide	1.797.121	789.553
Sanierung der Schleuse Kasenort	3.004.789	1.427.633

In Schleswig-Holstein gibt es 22 Aktivregionen. Die Gemeinden im Kreis sind in der Aktivregion Steinburg vereint. Lediglich die Gemeinden im Amt Kellinghusen gehören zur Aktivregion Holsteiner Auenland. Quelle: Innenministerium SH

Dass Europa mehr sei als Bürokratie, Schwerfälligkeit und Streitereien zeige die Erfolgsgeschichte der regionalen Förderungen, so Olaf Prüß. Seitdem gebe es ein festes Budget, dessen Verwendung vor Ort entschie-

von sechs Modellregionen im hat.

Gesamtsummen (inklusive Projekte unter 50.000 Euro)

Rufen zur Beteiligung an der Europawahl auf (hinten v.l.): Manfred Schmiade, Reinhold Wenzlaff, Olaf Prüß, vorn v.l. Martina Hummel-Manzau, Christian Holst und Anke Rohwedder.

Land. Daraus entwickelten sich 2007 flächendeckend die Aktivregionen, die selbstbestimmt Projekte im ländlichen Raum fördern. "Wir waren damals die Pioniere und wir waren erfolgreiche Pioniere", sagt Christian Holst von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Egeb, die zusammen mit dem Büro Region Nord die Geschäftsführung des ehrenamtlich tätigen Vereins übernommen Seit 2002 konnten 170 Pro-

den werde. Die Gelder aus

Brüssel, die über Kiel den

Weg nach Steinburg finden,

fließen seit 2002. Der Kreis

Steinburg war damals eine

iekte verwirklicht werden. Dafür flossen fast 20 Millionen Euro an Fördermitteln in den Kreis Steinburg bei einer Gesamtinvestitionen von 40

Millionen Euro. Prüß: "Es sind teilweise kleine Projekte, die gezielt Wirkung in kleinen Dörfern erzeugen wie beispielsweise die Kümmerin in Neuenbrook oder ein Hofladen zur Verbesserung der Grundversorgung in Kollmar." Die Aktivregion habe jedoch auch große Veränderungen in der Region mitgestalten können. Als Beispiele nennt Prüß das Grundlagenkonzept für die Breitbandversorgung, die kommunale Infrastruktur für das Wacken Open Air und das Konzept zur Störschleife Itzehoe.

12.052.647.84

Entschieden wird über die Projekte im elfköpfigen Vorstand, der sich aus fünf Politikern und sechs Vertretern von Sozial- und Wirtschaftspartnern zusammensetzt. "Wir haben über die Jahre fast immer einstimmig

entschieden", sagt Wenzlaff. Zusammen mit seinem Stellvertreter Manfred Schmiade hofft er, dass die Mittel auch in der nächsten Förderperiode weiter in den Kreis fließen. Auch deshalb sei die Europawahl jetzt so wichtig. Für die Aktivregion Steinburg gibt es bereits Zukunftsideen. "Autonomes fahren und die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum könnten Thema werden", so Wenzlaff.

5.240.751,55

Die EU bringe jedoch nicht nur zusätzliche Gelder in den Kreis, sondern gewähre ihren Bürgern auch absolute Freiheiten, die sonst die wenigsten Menschen hätten. Und auch die exportorientierte deutsche Wirtschaft sei ein Profiteur der Union. "Deshalb müssen wir kämpfen, dass es mit Europa weitergeht."

FOTO: JOACHIM MÖLLER